



Kaufmännische Schule Hechingen

Schlossackerstr. 82
☎ 07471 93007-0
www.ks-hechingen.de

72379 Hechingen
☎ 07471 93007-14
postmaster@ks-hch.de



Hechingen, 04. Juli 2015

PRESSEMITTEILUNG

Yazan Sagr: vom Hauptschüler zum Einser-Abiturienten



Auf seinem bisher eindrucksvollen Bildungsweg hat Yazan Sagr eine weitere Etappe erreicht: Am Wirtschaftsgymnasium der Kaufmännischen Schule Hechingen gelang ihm mit der Note 1,1 das beste Abitur. Zudem wurden ihm in den Fächern Wirtschaft, Mathematik und Chemie jeweils ein Sonderpreis für die beste erbrachte Leistung überreicht. Und das als ehemaligem Hauptschüler!

Am Abiball gibt es das Abiturzeugnis – den Lohn für die letzten drei Jahre. Wie fällt Ihr erster Rückblick auf diese Zeit aus?

Ich blicke sehr positiv auf diese Zeit zurück. An der Schule habe ich mich immer gut aufgehoben gefühlt. Zwar musste man schon einiges leisten, es war durchaus auch anstrengend, speziell der viele Nachmittagsunterricht, aber wenn man Erfolge sieht, macht das ganze ja auch Spaß. Für mich hat sich die Anstrengung auf alle Fälle gelohnt.

In der Grundschule haben Sie keine Grundschulempfehlung bekommen. Warum nicht?

In der Grundschule hatte ich kein Interesse am Unterricht. In Deutsch hatte ich eine Fünf, in Mathematik ähnlich. Daher war die Entscheidung meiner Klassenlehrerin völlig in Ordnung. Erst in der achten Klasse habe ich die Bedeutung der Schule erkannt.

Wie kam es zu diesem Wandel?

Ganz genau kann ich mir es auch nicht erklären. Vielleicht hängt es mit meinem Umzug von Albstadt nach Hechingen zusammen. Förderlich war bestimmt meine neue Hauptschulklassenlehrerin Frau Alff: Sie war strenger als ich das gewohnt war, und hat gute Leistungen anerkannt. Auch die Vorbereitungskurse auf das 10. Jahr

haben mich weitergebracht. Frau Alff sagte uns immer, wir seien jetzt die Elite der Hauptschule – das hat mich stolz gemacht und mich weiter angespornt.

Wie blicken Sie auf ihre Hauptschulzeit zurück?

Nur positiv. Letztlich war es für mich gut, mit weniger Druck zu lernen. Ich finde, manche Inhalte versteht man erst, wenn man etwas älter ist. Ich glaube, manche Unterstufen-Kinder sind auf dem Gymnasium ganz schön überfordert.

Hatten Sie Unterstützung vom Elternhaus?

Meine Eltern haben mir immer den Rücken freigehalten. Ich konnte mich immer voll auf die Schule konzentrieren, Freizeit hatte ich so auch meistens genug. Dankbar bin ich auch dafür, dass sie mir den Besuch der Musikschule ermöglicht haben. Bei den Hausaufgaben konnten sie mir leider nicht helfen, dafür habe ich aber schon früh gelernt eigenständig zu arbeiten.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Ich jogge gerne, mach zuhause Fitness. Ich spiele immer noch Geige und lese gerne, am liebsten englische Literatur im Original, momentan „The Great Gatsby“ von F. Scott Fitzgerald. Ich mache auch gerne Städtereisen mit meiner Freundin.

Was für Ratschläge würden Sie Schülern mit auf den Weg geben? Wie haben Sie gelernt?

Das A und O ist es, im Unterricht aufzupassen, hier so viel wie möglich mitzunehmen. Dann lernt es sich zuhause auch leichter. Mir hilft es, selbst den Stoff zusammenzufassen. Auf jeden Fall wünsche ich allen meinen Schulkameraden alles Gute und viel Glück auf ihrem weiteren Werdegang.

Wie beurteilen Sie im Rückblick das baden-württembergische Schulsystem?

Ich finde es gut. Gerade durch das berufliche Schulwesen mit seinen verschiedensten Bildungswegen hat jeder immer die Chance auf ein Studium – sei es an einer Fachhochschule oder an einer Universität. Die Durchlässigkeit ist somit Fall gegeben. Schön finde ich natürlich für die nähere Zukunft, dass es keine Studiengebühren mehr gibt.

Wie sieht Ihre Zukunftsplanung aus?

Ich werde direkt in Tübingen oder Mannheim BWL studieren. Später möchte ich einmal im Management eines Unternehmens arbeiten.